

Liebe Leserinnen und Leser,



es hat mir viel Freude bereitet, gemeinsam mit vielen von Ihnen unser zehnjähriges Jubiläum in Bovenden feiern zu können. Im Vortrag unseres Geschäftsführers, Robert Spreter, zur Entstehung und Entwicklung unseres Bündnisses wurde deutlich, wie viele Herausforderungen auf dem Weg zu diesem Jubiläum gemeistert werden mussten.

Einer der größten Erfolge in der Geschichte des Bündnisses ist das Label „StadtGrün naturnah“, das auch nach Auslaufen der öffentlichen Förderung erfolgreich weitergeführt wird. Sieben neue Kommunen haben die umfangreiche Prüfung durch unsere Geschäftsstelle durchlaufen und erfolgreich abgeschlossen. Die ersten vier Kommunen haben sich bereits rezertifizieren lassen.

Erwartungsvoll schauen wir derzeit auf das Bundesumweltministerium, das in dieser Legislaturperiode vier Milliarden Euro für den natürlichen Klimaschutz einsetzen kann. Uns ist es dabei sehr wichtig, dass die Artenkrise mit demselben Nachdruck wie die Klimakrise behandelt und die Bedeutung der kommunalen Aktivitäten für die biologische Vielfalt anerkannt wird. Uns allen wünsche ich weiterhin einen langen Atem bei unserem Einsatz für die Förderung der Biodiversität in unseren Kommunen“.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen

*Waltraud Blarr*

Waltraud Blarr

Vorsitzende des Bündnisses und Beigeordnete der Stadt Neustadt an der Weinstraße

## Blickpunkt

### 10 Jahre Bündnis

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Bestehen.

Dazu wurde eine entsprechende Pressemitteilung und ein Jubiläumsnewsletter herausgebracht. Weiteres, wie die Historie und Stimmen der Mitglieder, finden Sie auf der [Homepage](#).

### Neue Bündnis-Mitglieder

Das Bündnis wächst stetig weiter. So sind seit Februar die Städte Coburg, Stutensee, Brackenheim, Fulda, Haan, Wiesloch, Bad Camberg, Bramsche, Essen, Moers, Greven, die Gemeinde Einhausen und die Samtgemeinde Tostedt beigetreten.

Somit sind aktuell 340 Kommunen im Bündnis vertreten.

### Naturschutzprojekte 2022

Das Bündnis hat im Mai zwei vorbildliche Projekte seiner Mitgliedskommunen als Naturschutzprojekte 2022 ausgezeichnet: Leipzig mit „Renaturierung Rietschke-Aue Sellerhausen“ und Weilheim in Oberbayern mit „Torffreie Graberde“.

[Mehr zum Thema](#)

### Jahresversammlung in Bovenden

Auf der Jahresversammlung 2022 in Flecken Bovenden, bei Göttingen, trafen sich die Mitglieder des Bündnisses um sich über ihre Aktivitäten auszutauschen. Am ersten Tag wurden die Projekte zu den nachfolgend besuchten Flächen vorgestellt. Die Exkursion führte zu ausgewählten Blühflächen in Bovenden, zum Schmetterlings- und

Brummkreisel in Göttingen, sowie auf den Friedhof Junkerberg, der Teil des NABU-Projekts „Ökologische Nische Friedhof“ in Göttingen ist. Abschließend tauschten sich die Teilnehmenden bei einem gemeinsamen Abendessen aus. Am zweiten Tag fand die Mitgliederversammlung statt, bei der u. a. über die aktuellen Projekte des Bündnisses und Initiativen des Bundes zur biologischen Vielfalt berichtet wurde.

### Auszeichnungen StadtGrün naturnah

Mehr dazu auf [Seite 2](#).

### Drei Online-Workshops vom Bündnis

Auch dieses Jahr bietet/bat das Bündnis für Mitglieder drei Online-Workshops an. Im April fand bereits „Beweidung auf kommunalen Flächen“ statt. Im Juli folgte das Thema „Baumschutzsatzung“. Der letzte Termin ist der 20. September mit dem Thema „Kommunikationskonzepte und Öffentlichkeitsarbeit“. Die Anmeldung ist noch bis zum **30. August** möglich!

### Fachtagung Natur in der Stadt

28. September 2022 in Darmstadt

Im Rahmen der fachlichen Kooperation zwischen dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V., der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e.V.) und der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Grünflächenamt wird unter dem Leitthema "Natur in der Stadt" an Beispielen aus der Praxis aufgezeigt, wie sowohl die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes erfüllt als auch die ökologischen, stadtklimatischen und gestalterischen Funktionen des Stadtgrüns sichergestellt werden können.

[Mehr zum Thema](#)



Jahresversammlung 2022 in Flecken Bovenden.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



Neue Label-Kommunen: Bad Säckingen (Silber), Emden (Bronze), Geestland (Silber), Haldensleben (Silber), Laupheim (Bronze), Pforzheim (Silber) und Plön (Silber). Nach 3 Jahren rezertifiziert wurden Frankfurt am Main (Gold), Hannover (Gold), Kirchhain (Silber) und Wernigerode (Silber).

## Sieben Städte erhalten Label „StadtGrün naturnah“- bereits vier gelabelte Kommunen ließen sich rezertifizieren

56 Gemeinden und Städte haben mit der Veranstaltung am 24. Juni 2022 zum Thema „Trockenheit und Wassermassen - Fluch oder Segen für die Kommunen“ in Frankfurt am Main am Label-Verfahren „StadtGrün naturnah“ erfolgreich teilgenommen, die ersten vier ließen sich nun nach drei Jahren rezertifizieren.

Mit dem Label „StadtGrün naturnah“ honoriert das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“, welches dieses Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiert, bereits seit mehreren Jahren das Engagement von Städten und Gemeinden für ein ökologisches Grünflächenmanagement. Mit diesem Jahr haben insgesamt 56 Städte und Gemeinden teilgenommen. Die Städte Frankfurt am Main, Hannover, Kirchhain und Wernigerode hatten bereits 2018 das Label

erhalten und ließen sich nach drei Jahren rezertifizieren.

Die teilnehmenden Kommunen entwickelten auf öffentlichen Grünflächen artenreiche Wildblumenwiesen, verwenden heimisches Saat- und Pflanzgut oder verzichten auf Pestizide. Bei der Maßnahmenplanung, Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit für mehr Natur in der Stadt erhalten die Kommunen professionelle Unterstützung durch das Bündnis. Zu Beginn des Labelverfahrens tragen die teilnehmenden Kommunen die Pflegepraktiken und bereits umgesetzten Maßnahmen für eine Bestandserfassung zusammen. Darauf aufbauend entwickeln sie einen Maßnahmenplan mit weiteren Projekten zur naturnahen Entwicklung der innerstädtischen Grünflächen. Am Ende des Prozesses werden die Teilnehmenden mit der Auszeichnung in Bronze, Silber oder Gold belohnt.

In den teilnehmenden Kommunen hat das Bündnis mit dem Label zahlreiche Initiativen zur Förderung der Artenviel-

falt im Stadtgebiet angestoßen. Außerdem unterstützt es die Teilnehmenden durch eine Vor-Ort-Beratung und organisiert den Erfahrungsaustausch unter den teilnehmenden Kommunen, stellt kostenlos Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung und moderiert Workshops zur Maßnahmenplanung mit lokalen Akteuren.

Das Label wurde im Rahmen des geförderten Projekts „Stadtgrün - Artenreich und Vielfältig“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit einer Förderung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) von 2016 bis 2021 entwickelt. Seit Ende 2021 wird es selbstständig vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ weitergeführt.

[Mehr zu den ausgezeichneten Städten und Gemeinden](#) unter [Zertifizierungen 2022](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Praxisbeispiel

Hier stellen wir Projekte aus unserem Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ vor. Weitere Informationen zu den Projekten und deren Umsetzungsstand finden Sie auf unserer [Naturstadt-Website](#).

### Stadt Bersenbrück

#### Vielfalt von Anfang an: Das naturnahe Wohngebiet Woltruper Wiesen V

Starke Versiegelung, Schottergärten, Zäune und ein Mangel an öffentlichen Grünflächen – vielerorts bleibt in Neubaugebieten das Potenzial zur Förderung von biologischer Vielfalt ungenutzt. Nur allzu häufig konkurrieren hier die naturschutzfachlichen Ziele mit den Belangen der angehenden Hauslebensbinnen- und -bauer. Je nach Gesetzeslage im jeweiligen Bundesland versuchen viele Kommunen einer naturfernen Entwicklung von Neubaugebieten beispielsweise durch Verbote von Schottergärten entgegenzuwirken. Verbote allein erzielen jedoch meist nicht die erwünschte Wirkung, zumal ihre Durchsetzung mit teils großem Aufwand verbunden ist. Kommunen benötigen daher praxistauglichere Ansätze, die im Sinne einer „neuen Art des Planens und Bauens“ geeignet sind, biologische Vielfalt in Neubaugebieten von Anfang an mitzudenken und zu fördern.

Ein Blick nach Bersenbrück in Niedersachsen ist da lohnenswert. Mit ihrem im Bundeswettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ ausgezeichneten Zukunftsprojekt „Naturnahe Wohngebiet Woltruper Wiesen V“ zeigt die Stadt innovative Ansätze zur Förderung von biologischer Vielfalt in Neubaugebieten. Die Belange von Naturschutz und Bauleitplanung werden hier von Anfang an gemeinsam gedacht und gleichermaßen in den Planungsprozess integriert. Das Konzept gilt als Blaupause für viele weitere Neu-

baugemeinde in Bersenbrück und schlägt jetzt schon über die Stadtgrenzen hinaus Wellen. So haben sich bereits einige Kommunalpolitiker anderer Kommunen vor Ort über das neuartige Konzept informiert. Der zugehörige B-Plan soll in diesem Jahr beschlossen werden, dann kann die Bauphase starten. Doch was erwartet die zukünftigen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer?

Gewisse Vorgaben bzw. Standards wird die Stadt im Zuge der Kaufverträge für die Grundstücke festlegen, wie etwa das strikte Verbot von Schottergärten und Pestiziden. Derzeit finden hierzu die notwendigen Absprachen statt.



Eröffnung der Sonderausstellung zum Neubaugebiet Woltruper Wiesen V.

Doch setzt die Verwaltung keineswegs nur auf Verbote. Vielmehr sollen die grünen Leitlinien des Neubaugebietes schon zu Beginn von allen gemeinsam getragen und gelebt werden. Gesetze sind dafür nur bedingt geeignet. Freiwillige Verpflichtungen und ein Verständnis für die ökologischen Zusammenhänge vor Ort, sind für den Erfolg eines solchen Projektes viel entscheidender.

Hierfür plant die Stadt ein umfangreiches Bildungsangebot, bestehend aus öffentlichen Schulungen zur naturnahen Grünflächenpflege. Zudem werden kostenfreie, individuelle Gartenfachberatungen angeboten, die bereits in der Planungsphase in Anspruch genommen werden können. In zehn Einzelstunden können sich die zukünftigen Gartenbe-

sitzerinnen und -besitzer das nötige Know-how von Fachleuten einholen. So werden Schottergärten, Gabionen und Co. von Grund auf vermieden und müssen nicht im Nachhinein zurückgebaut werden. Ein Gartenwettbewerb sowie Zuschüsse zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen runden das Angebot ab.

Die Grünanlagen und Freiflächen des Baugebietes dienen den Bürgerinnen und Bürgern als Vorbild, werden sie doch ebenfalls naturnah angelegt und gepflegt. Bestehende Wassergräben bleiben erhalten und neue Gräben werden durch Uferstauden und Gehölze zu wertvollen Strukturen für Vögel, Amphibien und Insekten. Durch die Anlage eines naturnahen Regenwasser-Rückhaltebeckens, welches in seiner Ausgestaltung einem Flachgewässer ähnelt, wird ebenfalls ein wertvolles Habitat z.B. für Libellen geschaffen. Feldhecken und Blühwiesen im Baugebiet verbinden diese Lebensräume miteinander und bilden für viele Arten Wanderkorridore.

Vom 24. Februar bis 12. Juni 2022 informierte eine [Sonderausstellung](#) über das Zukunftsprojekt, welche in Zusammenarbeit mit der [Biologischen Station Hase-Niederung e.V.](#) entstanden ist. Interessierte konnten sich über das Baukonzept informieren, viel über ihre tierischen Nachbarn lernen und erfahren, wie diese im Garten gefördert werden können.

Als Ergänzung sollen in naher Zukunft noch zwei Schaubeete, ein Schotterbeet sowie ein naturnah gestaltetes Beet entstehen, um auf die Vorzüge einer naturnahen Gartengestaltung aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen zum Zukunftsprojekt der Stadt Bersenbrück finden Sie auch im [Steckbrief](#) auf unserer Naturstadt-Website.

Als Ergänzung sollen in naher Zukunft noch zwei Schaubeete, ein Schotterbeet sowie ein naturnah gestaltetes Beet entstehen, um auf die Vorzüge einer naturnahen Gartengestaltung aufmerksam zu machen.

Foto R. Rehkamp

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Aus den Bündniskommunen

### Aktion „Bensheim blüht“

„Bensheim blüht!“ Unter diesem Motto startete das Team „Klimaschutz, Umwelt und Energie“ der Stadt Bensheim Anfang des Jahres eine Informationskampagne für pflegeleichte und insektenfreundliche Vorgärten. Mit verschiedenen Kooperationspartnern wie BUND und NABU will die Stadt Bensheim für die Umgestaltung bereits angelegter Schottergärten werben. Die Informationsbroschüre unter dem Titel „Blühende Gärten und Vorgärten in Bensheim“ des NABU Bensheim/Zwingenberg und der Stadt Bensheim gibt Tipps und Informationen zur Anlage schöner, naturnaher Gärten und Vorgärten, die viel Freude und wenig Arbeit machen. Neben Beratungsangeboten und Aktionen wie einer „Pflanzenbörse“ informiert das Klimaschutz-Team gemeinsam mit den Kooperationspartnern bei Veranstaltungen, Vorträgen und Exkursionen über das Thema Gärten und Artenschutz. Teil der Kampagne ist zudem die „Bensheimer Kiste“ – ein spezielles Pflanzenpaket, das in diesem Jahr Premiere feiert und bei der Anlage eines naturnahen Gartens gepflanzt werden kann.

[Mehr zum Thema](#)

### Nürnberg verbietet Schottergärten

Sie sind grau, schlecht für die Umwelt und inzwischen auch ein beliebtes Spott-Ziel in den sozialen Medien: Schottergärten und Kiesgärten, auch „Gärten des Grauens“ genannt. Die steinigen Flächen gibt es in vielen Städten – so auch in Nürnberg. Doch nun sagt Nürnberg den Schottergärten mittels eines Beschlusses den Kampf an, wie die Stadt mitteilt. Zumindest neue sollen nicht mehr dazu kommen. Die Satzung, die zum 1. Juni 2022 in Kraft treten soll, gelte für Neubaumaßnahmen. Mit dem Beschluss, den Neubau von Schottergärten zu verbieten, ist die Stadt Nürnberg nicht allein. „Da kom-

men jede Woche, jeden Monat ein paar Kommunen hinzu“, bilanziert Matthias Simon vom Bayerischen Gemeindetag. In Franken will nicht nur Nürnberg Schottergärten verbieten. Auch in Coburg wurde eine entsprechende Satzung auf den Weg gebracht. In Kulmbach drohe sogar ein extrem hohes Bußgeld bei Verstößen.

[Mehr zum Thema](#)



Germersheim präsentiert seine Auszeichnung am Eingang zum Städtischen Betriebshof.

### Entdecken, Erleben, Erhalten in Norderstedt

Unter dem Motto „Entdecken, Erleben, Erhalten ... Biologische Vielfalt in Norderstedt“ lud die Stadt Norderstedt und die Stadtpark Norderstedt GmbH alle Interessierten zu einem vielfältigen Programm ein, bei dem sie die biologische Vielfalt in allen ihren Facetten kennenlernen konnten. An insgesamt 17 Ständen konnten Kinder und Erwachsene spielerisch erfahren, was biologische Vielfalt ist und sich praktisch und unkompliziert informieren, wie wir alle zu deren Schutz beitragen können.

[Mehr zum Thema](#)

### Artenschutz auf Waldfriedhof Singen

Der Singener Friedhof ist einer von vier Modellfriedhöfen, die am BUND Projekt

Insektenfreundlicher Friedhof teilnehmen. Im Mai haben die Gärtnerinnen und Gärtner des Waldfriedhofs in Singen und BUND-Aktive die ersten Maßnahmen zur Gestaltung eines insektenfreundlichen Friedhofes umgesetzt. Gemeinsam haben sie vier Mustergräber angelegt, die Besucherinnen und Besucher, sowie Angehörigen zeigen sollen, wie sie Gräber naturnah gestalten und so die Artenvielfalt fördern können.

[Mehr zum Thema](#)

### Bonn ist weiter aktiv

#### Begrünung alter Baumscheiben

An der Heussallee erprobt die Stadt eine artenreiche Begrünung alter Baumscheiben. Dazu soll die Entwicklung der Fläche mit einem Monitoring überwacht werden. Bis Herbst 2020 waren die heute blühenden Streifen unter den 42 Jahre alten Platanen und Kastanien eine trostlose wassergebundene Fläche, die mehrfach im Jahr aufwändig überarbeitet werden musste. Bisher galten solche Baumscheiben mit altem Baumbestand und einer hohen Verdichtung üblicherweise als unbegrünbar. Da sich Sämlinge mit ihrem Wurzelwachstum unmittelbar

an den Standort anpassen, erschien eine artenreiche Ansaat am geeignetsten. Die Fläche wurde von Hand gelockert und mit fünf Zentimeter Kompost verbessert. Dieser ist sowohl als Wasserspeicher als auch als erste Nahrungsquelle für die jungen Keimlinge geeignet. Da es für solch schattige, trockene Extremstandorte mit hohem Wurzelndruck keine passende Saatgutmischung gibt, verwendeten die Mitarbeitenden hier zwei Mischungen – für Schotterrasen und salzverträgliche Bankette – zu gleichen Teilen.

[Mehr zum Thema](#)

#### Insektennisthilfen

Das Amt für Umwelt und Stadtgrün hat in der Ehrenanlage vor dem Alten Duisdorfer Friedhof in der Rochusstraße neue Insektennisthilfen aufgestellt. Die

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

aus Baumstämmen bestehenden Nisthilfen sind in ein neu angelegtes Beet mit insektenfreundlichen Stauden integriert. Das Insektenhotel soll vor allem der Ansiedlung und dem Erhalt verschiedener Wildbienenarten dienen.

[Mehr zum Thema](#)

## Aktionswochenende Artenvielfalt

Am Tag der Artenvielfalt, dem 22. Mai, informierten in Bonn zahlreiche Angebote und Aktionen über die Bedeutung der Artenvielfalt.

[Mehr zum Thema](#)

## Speyer plant weitere Projekte

Der [Hummelgarten](#) der Bieneninitiative Speyer ist ein Beispiel dafür, wie in der Stadt Lebensräume für Bienen und Hummeln geschaffen werden können. Die naturnahe Gestaltung des Friedhofs ist bereits 2020 vom Bündnis als [Naturschutzprojekt 2020](#) ausgezeichnet worden. Neben den extensiv gemähten Blühwiesen, soll der Einsatz von torffreier Erde einen neuen Impuls setzen.

[Mehr zum Thema](#)

## Kronbergs AG „StadtGrün naturnah“ berät zum Schwarzen Rindenbrand

Die AG „Stadtgrün naturnah“ beschäftigt sich aktuell mit den lokalen Auswirkungen des Klimawandels auf die wertvollen Lebensräume der Streuobstwiesen. Dort ist es in den letzten 25 bis 30 Jahren durch immer heißer werdende Sommer und geringere Niederschläge (vor allem in den Wintermonaten) zu hohen Baumausfällen und Fruchtschäden gekommen. Besonders junge Apfel- und Birnbäume sind betroffen. Sie werden zusätzlich von einer Pilzkrankheit, dem Schwarzen Rindenbrand (Gattung: Diplodia), befallen.

[Mehr zum Thema](#)

## Wertheimer Grundschüler gestalten Insektenhotel

Die Wurzeln einer Platane auf dem Parkplatz breiteten sich immer mehr aus, deshalb wurden zwei Parkplätze geopfert und die Fläche entsiegelt. Der zum Vorschein kommende „Bestenheider Sand“ wurde mit einer heimischen Sand-Mager-Mischung eingesät

und das Areal schließlich mit mehreren längeren Stücken vom Stamm einer Buche abgesichert. Die Drittklässlerinnen und Drittklässler bohrten Löcher und Gänge in die Buchenstämmen, bemalten Schildchen mit bunten Bildern und eines mit der Aufschrift „Insektenhotel“.

[Mehr zum Thema](#)

## Ausschreibungen

### Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!“



Bundesweiter Wettbewerb

Der Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!“ der Stiftung für Mensch und Umwelt läuft auf Hochtouren.

### Noch bis zum 31. Juli 2022 können Interessierte mitmachen.

Naturgärten sehen wilder aus als konventionelle Gärten. Sie sind farbenfroh, haben viele Strukturen wie Trockenmauern, Totholzhaufen und Sandlinsen. Doch nicht jedem gefällt das. „Kommunikation auf lokaler Ebene ist hier enorm wichtig. Mit dem Pflanzwettbewerb wollen wir allen Engagierten Mut machen und zeigen, dass ihr Einsatz für die Natur wertvoll ist“, so Julia Sander, Koordinatorin des Pflanzwettbewerbs.

Auch Infoarbeit wird belohnt. Aus diesem Grund bewertet die Jury neben der Gartenarbeit auch die Kommunikation: Wurde die Presse zu einer Gartenführung eingeladen? Nutzen die Gärtnerinnen und Gärtner Social Media, um auf sich und ihr Tun aufmerksam zu machen? Wurde das Umfeld informiert und einbezogen? So sollen möglichst viele Menschen inspiriert werden, sich ebenfalls für die Bienen zu engagieren. Vom Privatgarten bis zum Schulgarten, vom Friedhof bis zum Firmengarten

kann jede Fläche eingereicht werden.

[Mehr zum Thema](#)

[Zum Video](#)

[Einen naturnahen Garten anlegen](#)

## Hier brummt's: Unterstützung bei Durchführung eines Naturgartenwettbewerbs

Das Projekt „Hier brummt's“ wird vom Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg, dem NABU Baden-Württemberg, der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg und der Glücksspirale durchgeführt.

Kommunen aus Baden-Württemberg können sich mit einem überzeugenden Konzept für einen Naturgartenwettbewerb bewerben. Dabei können sie organisatorische Unterstützung, u.a. in Form von einer Website, Pressemitteilungen und Flyern gewinnen.

[Mehr zum Thema](#)

## Netzwerk „Grün statt Grau - Gewerbegebiete im Wandel“

Gewerbegebiete machen rund 20 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsfläche aus und bergen erhebliche Potenziale für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Vor dem Hintergrund von Klimawandel und Flächenknappheit werden lokale Strategien für multifunktionale Flächen-nutzung, Klimaschutz und -anpassung sowie Nachhaltigkeit immer notwendiger.



Das Netzwerk bietet Informationen, individuelle Beratung und praktische Begleitung auf Ihrem Weg zum nachhaltigen, resilienten Gewerbebestandort. Das Netzwerk ist gleichermaßen offen für Kommunen, Wissenschaft, Unternehmen. Als Baukastensystem mit drei Modulen kann es als Unterstützung Ihrer Transformation zu mehr Nachhaltigkeit genutzt werden.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Initiative „Ilm-Kreis blüht“

Einen Beitrag zum Insektenschutz möchte der Ilm-Kreis mit dem Projekt „Ilm-Kreis blüht“ leisten. Es handelt sich um eine Initiative des Landkreises in Zusammenarbeit mit der Natura 2000-Station Gotha/Ilm-Kreis. Finanziert wird das Vorhaben über das Regionalbudget Nachhaltigkeit – ein Modellprojekt des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz. Zur Auftaktveranstaltung der Initiative haben sich verschiedene Akteure im Ilmenauer Schülerfreizeitzentrum ausgetauscht.

Für das Projekt werden Flächen und Paten gesucht. Die Unterstützung durch die Kooperationspartner von „Ilm-Kreis blüht“ reiche von der Beratung und Vermittlung der Partner bis zur gemeinsamen Einsaat oder Bereitstellung von Saatgut.

Interessierte Flächeneigentümer melden sich bei der Unteren Naturschutzbehörde des Ilm-Kreises, z. B. per E-Mail an [a.mehm@ilm-kreis.de](mailto:a.mehm@ilm-kreis.de)

[Mehr zum Thema](#)

## Publikationen

### Lebensräume für (Wild)Bienen - Garten und Balkon insektenfreundlich gestalten



Lebensräume für (Wild)Bienen - Garten und Balkon insektenfreundlich gestalten. Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) (Hrsg.). Veitshöchheimer Berichte 191, 2021.

Mit dieser Broschüre will die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) Hilfen und Anregungen für die Gestaltung von Gärten, Terrassen und Balkonen geben, mit dem Ziel, Nahrung und Lebensraum für Wild- und Honigbienen zu schaffen. Konkrete Hinweise auf weiterführende LWG-Informationen inklusive QR-Codes finden Sie auf den entsprechenden Seiten der Broschüre.

[Zur Broschüre](#)

### Schutz von Arten vor Glas und Licht: Rechtliche Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten



Mit dem Buch adressieren die Autoren zwei wichtige Themen, die in der Naturschutzpraxis nur bedingt steuerbar sind, dennoch viele Fachleute beschäftigen. Vor dem Hintergrund zunehmender Glasfassaden

an Gebäuden und hell erleuchteten Siedlungsräumen, werden die Auswirkungen auf Vögel, Insekten und Fledermäuse mehr und mehr – auch populationsökologisch – relevant. Doch was sind die rechtlichen Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten? Wie kann bei der Planung, wie im Bestand auf möglichst verträgliche Alternativen Einfluss genommen werden?

Schutz von Arten vor Glas und Licht – Rechtliche Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten. Benedikt Huggins & Sabine Schlacke. Springer-Verlag Berlin Heidelberg. 2019. 282 Seiten, gebunden, ISBN: ISBN 978-3-662-58256-5. 84,99 €.

[Zum Buch](#)

### Miteinander

«Miteinander» ist eine bebilderte Wanderung durch ausgewählte Biotope Mitteleuropas. Es führt durch die verschiedenen Lebensräume - Äcker und Feldgehölze, Trocken- und Feuchtwiesen, Moore, Wälder und alpine Lebens-

räume - und stellt ihre wichtigsten Merkmale, ihre Verbreitung und Gefährdung sowie ausgewählte Pflanzen und Tiere vor.



Miteinander - Das verborgene Zusammenleben in unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Johann Brandstetter & Elke Zippel. Haupt Verlag. 10. Oktober 2022. 224 Seiten, gebunden, ISBN: 978-3-258-08297-4. 38,00 €.

[Zum Buch](#)

### Sand - Wie uns eine wertvolle Ressource durch die Finger rinnt



Unsere Welt ist auf Sand gebaut, denn als Grundstoff von Beton steckt Sand in fast allen Gebäuden und Straßen. Auch für die Produktion von Computerchips, Papier und Zahnpasta ist er notwendig. Sand ermöglicht unseren heutigen Lebensstil, daher ist er in geeigneter Qualität längst Mangelware.

Sand - Wie uns eine wertvolle Ressource durch die Finger rinnt. Vince Beiser. oekom Verlag. 2021. 320 Seiten, Hardcover, ISBN: 978-3-96238-245-2. 26,00 €.

[Zum Buch](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Das Sterben der anderen - Wie wir die biologische Vielfalt noch retten können

Naturschützer schlagen Alarm: Sie haben beobachtet, dass die Zahl der Insekten in den letzten 27 Jahren um mehr als 75 Prozent abgenommen hat. Nicht nur die Bienen sind in Gefahr, sondern viele andere Insekten, die vor wenigen Jahren noch als weit verbreitet galten. Und mit den Insekten sterben die Vögel. In den letzten Jahrzehnten sind vor allem die Spezialisten verschwunden. Inzwischen aber passiert etwas Neues, etwas sehr Unheimliches: Allerweltsarten verschwinden.



Das Sterben der anderen - Wie wir die biologische Vielfalt noch retten können. Tanja Busse. Blessing Verlag. 2019. 416 Seiten, Paperback, ISBN: 978-3-89667-592-7. 18 €.

[Zum Buch](#)

## Gärtnern ohne invasive Arten

Anspruchslos und wunderbar gelb blühend bis in den Oktober hinein – darum fanden nordamerikanische Goldruten den Weg in unsere Gärten. Robust und mit hübschen farbigen Fruchtständen und großen, Schatten spendenden Blättern – der Götterbaum aus China schien eine ideale Baumart für Park und Garten zu sein. Aber Goldrute und Götterbaum blieben nicht in den Gärten, sondern fanden den Weg in unsere Natur, wo sie keine Fressfeinde haben und darum heute beträchtliche Schäden verursachen.



Gärtnern ohne invasive Arten - Problempflanzen und ihre heimischen Alternativen. Norbert Griehl, 1. Auflage 2018, 256 Seiten, 227 Farbfotos gebunden, Haupt Verlag, ISBN 978-3-258-08069-7, 29,90 €.

[Zum Buch](#)

## Projekte

### Projekt „Naturstadt“

#### Vernetzungstreffen in Erfurt

Im Rahmen des Projektes „Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt“ fand am 23. Juni ein Vernetzungstreffen in Erfurt statt. Die am Projekt teilnehmenden Kommunen [Artern](#), [Querfurt](#) und [Wülknitz/Elbe-Röder-Dreieck](#) präsentierten hierbei ihre Zukunftsprojekte. Abschließend erfolgte eine Exkursion zur Fläche des [Erfurter](#) Naturstadt-Projekts „Für Biene & Co, Natur und Mensch“.



#### Auf Deutschland-Tour

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Projekt „Naturstadt“ besuchen aktuell die teilnehmenden Kommunen, um einen Eindruck von den Projektumsetzungen zu gewinnen und unter Beisein der lokalen Presse ein Auszeichnungsschild zu übergeben. Darunter waren in Thüringen die Landeshauptstadt [Erfurt](#) und die Städte [Rastenberg](#) und [Artern](#), in Nordrhein-Westfalen die Städte [Delbrück](#) und [Zülpich](#) und der [Oberbergische Kreis](#), sowie in Sachsen die Stadt [Chemnitz](#), in Sachsen-Anhalt

die Städte [Querfurt](#) und [Havelberg](#), die niedersächsischen Städte [Uslar](#), [Hildesheim](#) und die Landeshauptstadt [Hannover](#), und der Landkreis [Mainz-Bingen](#) in Rheinland-Pfalz.

## Tagung „StadtNatur wirkt!“

Die positiven Wirkungen von Stadtnatur standen im Mittelpunkt einer gemeinsamen Fachtagung des Bundesumwelt- und Verbraucherschutzministeriums (BMUV) und des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), die am 3. und 4. Mai 2022 in den Gärten der Welt in Berlin stattfand. Der Staatssekretär im Bundesumweltministerium, Stefan Tidow, eröffnete die Tagung und betonte, dass mehr Stadtnatur ein wichtiger Teil der Antwort auf Artenaussterben und Klimakrise sei. Er warb dafür, beide Herausforderungen gerade in den Städten zusammen zu denken und gemeinsam zu lösen. Im Mittelpunkt der Fachtagung „StadtNatur wirkt!“ stand die Frage, welchen Beitrag Stadtnatur für Gesundheit und Lebensqualität leistet. Auch das Bündnis war durch einen Vortrag des Geschäftsführers Robert Spreter über das Projekt „[Naturstadt](#)“ vertreten.

[Mehr zum Thema](#)

[BMUV - Stadtnatur](#)

[Stiftung Naturschutz Berlin - Naturerfahrungsräume](#)

## Internationaler Tag der biologischen Vielfalt beim BMUV

Das „**Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz**“ setzt an der Schnittstelle von Natur- und Klimaschutz an: Bis 2026 werden 4 Mrd. Euro in natürlichen Klimaschutz investiert. Damit werden Moore wiedervernässt Auen renaturiert sowie Wälder, Böden, Gewässer und Meere erhalten und geschützt.

Die Neuauflage der **Nationalen Strategie** zur Biologischen Vielfalt mit einem Zielkatalog, Maßnahmen und gezielter Förderung wird das zentrale Instrument sein, um den globalen Biodiversitätsrahmen – ebenso wie die EU-Biodiversitätsstrategie – in Deutschland ambitioniert umzusetzen.

Rund 176 Mio. soll auch in den neuen **Bundesnaturschutzfonds** fließen, der die bisherigen Einzelförderprogramme

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommmbio.de](http://www.kommmbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommmbio.de](mailto:info@kommmbio.de)

des Bundesumwelt- und Verbraucherschutzministeriums zusammenfasst und insbesondere um ein Artenhilfsprogramm erweitert. Damit sollen insbesondere vorbeugend Schutzmaßnahmen für Arten ergriffen werden, die durch die Erzeugung erneuerbarer Energien besonders betroffenen sind.

[Mehr zum Thema](#)

## StadtRaum Trier präsentiert Malbuch über Mauereidechsen

Das Malbuch „Wer sonnt sich denn da? Mura und Arci in Trier – Artenvielfalt in meiner Stadt“ für Grundschul Kinder hat das Amt StadtRaum Trier im Rahmen seines Labels „StadtGrün naturnah“ mit Fördermitteln des Umweltministeriums entwickelt. Baudezernent Andreas Ludwig stellte das von Teresa Habild grafisch gestaltete Heft jetzt zusammen mit Beate Brucksch (StadtRaum Trier) in der Grundschule Ruwer vor und überreichte es Kindern aus der Nachmittagsbetreuung. Die Wahl der Grundschule war kein Zufall: Vorletztes Jahr wurde in Ruwer die Haupttradweg-Verbindung aus Richtung Innenstadt ausgebaut. Gleichzeitig entstanden bei einem ökologischen Ausgleichsprojekt für geschützte Tierarten neue Lebensräume für zahlreiche Mauereidechsen. Die Ruwerer Grundschul Kinder nahmen die Malbücher rund um das Eidechsenpaar Mura und Arci zusammen mit Rektorin Angela Equart entgegen und testeten sie gleich in ihrem neu angelegten Schulgarten, in welchem auch ein Eidechsenhabitat entstehen wird.

[Mehr zum Thema](#)

[Zum Buch](#)

## Naturnahes Firmengelände

Magerwiesen mit Wildblumen, ein kleiner Wasserlauf, Amphibienbecken und Totholz voller Leben – das sind nur einige Elemente des naturnahen Geländes der SPIR STAR AG im Odenwald. Für die Umgestaltung erntet die Firma im hessischen Rimbach „Silber“ und zeigt, dass auch Firmengelände und Gewerbegebiete wertvolle Orte der biologischen Vielfalt sein können. Die SPIR STAR AG ist das erste Unterneh-



Baudezernent Andreas Ludwig (Mitte), Beate Brucksch (StadtRaum Trier 2. v. r.) und Illustratorin Teresa Habild (r.) verteilen die Malhefte an die Grundschul Kinder.

men, das im Rahmen des im Bundesprogramms biologische Vielfalt geförderten Projektes „Tausende Gärten – Tausende Arten“ am 17. Mai 2022 ausgezeichnet wurde.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr zu naturnahen Firmengeländen:

[Biodiversity premises](#)

[Unternehmen und biologische Vielfalt – Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen](#)

## BiotopVerbund-Projekt „Landschaft + Menschen verbinden – Kommunen für den bundesweiten Biotopverbund“

Interessierte Akteurinnen und Akteure, die ein Biotop renaturieren oder neu schaffen wollen, finden auf der Webseite des BiotopVerbund-Projektes konkrete Informationen für die eigene Planung, unter anderem den Praxisleitfaden der Heinz Sielmann Stiftung „In 10 Schritten zum Biotop“ zum Download.

Seit März ist es Kommunen, aber auch Verantwortlichen auf kommunaler Ebene – unter anderem Landschaftspflegeverbänden – möglich, ihre Maßnahmen für ein wachsendes Netzwerk aus Biotopverbänden in einer interaktiven Karte auf der BiotopVerbund-Internetseite zu präsentieren. Alle Interessierten können so ihr Engagement mit anderen teilen und weitere Kommunen zum Nachahmen motivieren.

Erste Modellprojekte werden in drei Regionen – in der Grafschaft Bentheim, im Landkreis Freising und auf Rügen – vorgestellt.

[Mehr zum Thema](#)

[BiotopVerbund-Projekt](#)

[Interaktive Karte](#)

## Spurensuche Gartenschläfer

Der Gartenschläfer ist ein kleiner Verwandter des Siebenschläfers, seine „Zorro-Maske“ macht ihn unverkennbar. Die Schlafmaus ist ausschließlich in Europa zu Hause und kommt auch in weiten Teilen Deutschlands vor. Allerdings gehen die Bestände seit Jahrzehnten dramatisch zurück. Warum, ist jedoch bislang völlig unklar. In Deutschland lebt heute ein großer Teil des weltweiten Gartenschläfer-Bestandes. Deshalb kommt Deutschland nach der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt eine besondere Verantwortung für den Erhalt der Art zu.

Im Projekt „Spurensuche Gartenschlä-

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

fer“ soll den Ursachen für den Rückgang der Gartenschläfer auf den Grund gegangen werden. Mit Hilfe dieser Erkenntnisse soll anschließend ein wirkungsvolles Schutzkonzept für die Schlafmaus entwickelt und umgesetzt werden.

[Mehr zum Thema](#)

## Wohnquartiere der Zukunft: PikoParks erhalten vierte Auszeichnung



Der DW-Zukunftspreis für die PikoParks.

Der DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft geht in diesem Jahr an das bundesweite Modellprojekt „Treffpunkt Vielfalt – PikoParks“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Damit erhält der Wissenschaftsladen (WILA) Bonn bereits die vierte hohe Auszeichnung für das innovative Parkkonzept, das naturnahe Lebensräume für Tiere und Begegnungsorte für Menschen gleichzeitig schafft.

Für diese Kombination aus Miteinander und Umweltschutz verleiht die Jury des DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft den PikoParks in diesem Jahr seine Auszeichnung. Unter Einbindung der Mieterinnen und Mieter haben die Wohnungsunternehmen kleine, ökologisch wertvolle Parks im Rahmen ihrer Bestands- und Quartiersentwicklungen entworfen sowie angelegt und damit wohnortnahe Erholungs- und Begegnungsorte geschaffen. Die Jury hebt hervor: Durch die Auslegung auf sehr

kleine Flächen und planbare Kosten ist es zudem fast überall einsetzbar und kann als Anregung und Vorbild für viele weitere Projekte dienen.

In der zweiten Projektphase bietet der WILA Bonn Informations- und Schulungsveranstaltungen an, um weitere Wohnungsunternehmen zur Nachahmung anzuregen und bei der Umsetzung zu begleiten.

**Der dritte Workshop findet am Donnerstag, den 15. September 2022 in Berlin statt.**

[Mehr zum Thema](#)

## Slowflowerbewegung e.V.

Der Verein Slowflowerbewegung e.V. ist eine bunt gemischte Gruppe blumenbegeisterter Menschen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die auf meist kleinen Blumenfeldern und in Gärten ihren Lebensraum verwirklichen. Beim Anbau der natürlich wachsenden Blumen achten sie auf Nachhaltigkeit, arbeiten im Rhythmus der Natur, schonen den Boden und bieten den Insekten und Vögeln Lebensraum.

[Mehr zum Thema](#)

[Zum Buch](#)

## Gröditz: Naturnahe Pflege von Flächen - wie geht das?

Das Elbe-Röder-Dreieck bietet einen zweitägigen Zertifizierungskurs an. Es geht um insektenfreundliche Blühwiesen auf kommunalen Flächen.

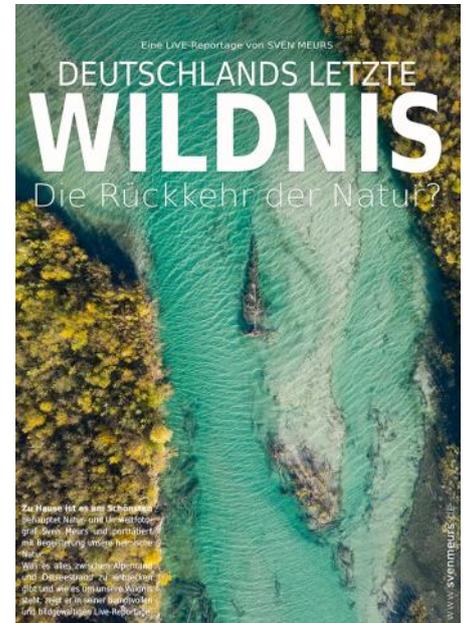
[Mehr zum Thema](#)

## Sellana® Pflanzenziegel

Die Initialziegel sind fix-fertige Wildstauden-Mischungen, kultiviert auf einer Schafwollmatte in einer recyclebaren PET-Schale. Sie werden für Garten und Dachbegrünung eingesetzt und können im Naturgarten und in Magerwiesen auf Ruderal- oder Kiesflächen eingepflanzt werden. Anstelle von 5-6 verschiedenen Wildstauden im Einzelpot wird ein Initialziegel pro m<sup>2</sup> eingepflanzt. Die wabenförmigen Ziegel können einzeln verlegt oder in beliebiger Menge aneinandergereiht werden.

[Mehr zum Thema](#)

## Neues Vortragsprojekt: „Deutschlands letzte WILDNIS – Die Rückkehr der Natur?“



Mit seinem voran gegangenen Liveprogramm „Großstadt WILDNIS - Auf Safari in urbaner Natur“ hat der Fotograf Sven Meurs bereits 2019 die Teilnehmenden auf dem „StadtGrün naturnah“ Fachkongress in Bonn begeistert. Am 15. April 2023 feiert das neue Buch- und Vortragsprojekt Premiere: „Deutschlands letzte WILDNIS – Die Rückkehr der Natur?“:

Wie war es früher? Wie ist es heute? Und wie sieht unsere Zukunft aus? Mit diesen drei Fragen im Gepäck reist er auf der Suche nach Antworten fünf Jahre lang kreuz und quer durch Deutschland. Von den Sandstränden der Nord- und Ostsee bis zu den alpinen Räumen im äußersten Süden Deutschlands; von der Bergbaufolgelandschaft im Osten, bis in die weite, westliche Landschaft des Niederrheins sucht und beobachtet er Wölfe, Eisvögel und Kegelrobben und erlebt, dass deren Lebensräume immer kleiner werden und immer häufiger vom Menschen beeinflusst sind.

Was es alles zwischen Alpenrand und Ostseestrand zu entdecken gibt und wie es um unsere Wildnis steht, zeigt Sven Meurs in seiner humorvollen und bildgewaltigen Live-Reportage.

[Zur Homepage](#)

[Zum Trailer](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Veranstaltungen

>> *Durch die Corona-Pandemie werden möglicherweise einige der folgenden Veranstaltungen abgesagt oder finden online statt. Bitte erkundigen Sie sich direkt bei den Veranstaltern nach dem aktuellen Stand! <<*

### Landesgartenschauen 2022

[In Eppingen bis 02. Oktober](#)

[In Neuenburg bis 03. Oktober](#)

[In Torgau bis 09. Oktober](#)

[In Beelitz bis 31. Oktober](#)

### Baumkontrolle an Nadelgehölzen mit Schwerpunkt Kiefer

20. Juli 2022 in Großbeeren

Dieser Kurs richtet sich an alle Baumkontrolleure und -kontrolleurinnen, die in ihrem Einsatzbereich überwiegend mit Nadelgehölzen, vor allem mit Kiefern, arbeiten. Als besonders anspruchslose Baumart zeigt die Kiefer die Probleme ihrer Statik erst spät oder von außen kaum merklich an.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zur Anlage und Pflege von Bäumen und Gehölzen:

[Baumkontrollen in flächigen Baumbeständen \(21. Juli in Großbeeren\)](#)

[Obstgehölzschnitt im Sommer für Steinobst \(Pflaume, Kirsche, Pfirsich\) starktriebigen Kernobst, Walnuss \(11. - 12. August in Großbeeren\)](#)

[Artenschutz in der Baumpflege \(12. September in Großbeeren\)](#)

[Baumpflege in der Praxis \(20. September in Heidelberg\)](#)

[Holz zerstörende Pilze in der Baumkontrolle \(26. - 27. September in Großbeeren\)](#)

[Öffentliches Baum-Management / Verkehrssicherungspflicht - Modul 1 \(29. September in Großbeeren\)](#)

[Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen \(4. - 5. Oktober in Eppelheim\)](#)

[Pflege- und Erhaltungsschnitt von Sträuchern und Gehölzen \(10. - 11. Oktober in Heidelberg\)](#)

[Holz zerstörende Pilze in der Baumkontrolle \(10. - 11. Oktober in Großbeeren\)](#)

[Baumpflanzung im urbanen Bereich \(11. Oktober in Heidelberg\)](#)

[Pflege- und Erhaltungsschnitt an Sträuchern und Gehölzen \(12. - 13. Oktober in Heidelberg\)](#)

### shifting realities - Die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten

21. - 22. Juli 2022 in Wiesbaden & online

Die AKH widmet sich mit einer zweitägigen Veranstaltung der Neuen Leipzig Charta in Theorie und Praxis. Die Themen „die gerechte Stadt“, „die grüne Stadt“ und „die produktive Stadt“ werden in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und einer Exkursion behandelt.

[Mehr zum Thema](#)

### Pflege kommunales und öffentliches Grün - Handbuch Gute Pflege

03. - 04. August 2022 in Großbeeren

Die Teilnehmer\*innen lernen den Umgang mit dem „Handbuch Gute Pflege“ praxisnah und zielorientiert kennen und setzen diesen in kleinen praktischen Übungen um. Vorbehalte und Fragen zum Handbuch werden individuell angegangen, bearbeitet und gelöst. Mit dem dritten Tag zum Thema „Klimawandel“, werden die ökologischen Aspekte des Handbuchs sowie das Gärtnern im Klimawandel besprochen und praxisnah abgehandelt.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Termine:

[14. - 15. September in Großbeeren](#)



Geretsried bleibt nach der Teilnahme am Label StadtGrün naturnah aktiv: Informationsschilder mit dem Gewinnerbild aus dem Malwettbewerb „Artenvielfalt 2022“, ergänzt mit QR Codes zu verschiedenen Themen, wie Wiesen oder Benjeshecken.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Naturgartentage 2022

05. - 07. August 2022 in Hagen

Mit gewohnt hoher Qualität und hervorragenden Themen, diesmal in einem größeren Rahmen und an einem neuen Ort. Die Stadthalle Hagen bietet nicht nur mehr Platz – unter anderem für den Markt der Möglichkeiten oder auch praktische Workshops – sondern auch professionellere Technik und ein ansprechendes gastronomisches Angebot. Zusätzlich zur Präsenzteilnahme wird 2022 erstmals eine digitale Teilnahme möglich sein. Ein Filmteam ermöglicht es, aus der Ferne nah am Geschehen zu sein – bei den Vorträgen und bei zwei ausgewählten Workshops (siehe Programm).

Das Bündnis ist durch einen Vortrag von Dr. Uwe Messer zu „Förderung der biologischen Vielfalt in Städten, Gemeinden und Landkreisen“, vertreten.

[Mehr zum Thema](#)

## Intensivkurs zur Dachbegrünung

11. August 2022 in Großbeeren

Die extensive und intensive Dachbegrünung spielt in der nachhaltigen Stadtentwicklung eine immer größer werdende Rolle. In Berlin sind ca. 4 Mio. m<sup>2</sup> mit Dachbegrünung angelegt (Stand 2016), Tendenz steigend. Gründächer haben eine lange Tradition in der Baugeschichte und dienen durch ihre dämmenden Eigenschaften der Anpassung an klimatische Bedingungen.

[Mehr zum Thema](#)

## Intensivkurs zur Fassadenbegrünung

18. August 2022 in Großbeeren

Dieses Seminar gliedert sich in zwei Teile. In dem ersten Teil werden die Kletterpflanzen zur Fassadenbegrünung behandelt, im zweiten Teil dieses Seminars werden die fassadengebundenen Begrünungen (sog. Living Walls) im Fokus stehen.

[Mehr zum Thema](#)

## Difu-Seminar: Lebenswerte Plätze schaffen

12. - 13. September 2022 in Berlin

Der öffentliche Raum steht zunehmend

unter Druck: immer mehr Menschen nutzen ihn - mit unterschiedlichen Ansprüchen zu unterschiedlichen Zeiten. Nutzungskonflikte und Störungen sind vorprogrammiert. Welche Strategien, Konzepte und Ansätze gibt es speziell für Orte mit komplexen Problemlagen?

[Mehr zum Thema](#)

## Bundesprogramm Blaues Band Deutschland an Spree und Havel

20. - 21. September 2022 in Havelberg

Ziel des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ ist es, entlang der

Bundeswasserstraßen und ihrer Auen einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung aufzubauen. Auf der Tagung möchten wir über die verschiedenen Kooperations- und Fördermöglichkeiten im Blauen Band informieren, Potenziale und Perspektiven für die Auen- und Flussrenaturierung, insbesondere für das Revier Spree-Havel diskutieren und neue Partner\*innen für das „Förderprogramm Auen“ gewinnen.

[Mehr zum Thema](#)

## Aktionswoche Gebäudegrün

19. - 24. September 2022 bundesweit

Der Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) hat im vergangenen Jahr verschiedene Experteninterviews und Umfragen u. a. zu den Hemmnissen und Hürden einer stärkeren Verbreitung von Dach- und Fassadenbegrünung durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass bestimmte Vorurteile, Bedenken und auch Unwissenheit als die größten Hemmnisse und Hürden gelten. Aufgrund dessen plant der BuGG nun mit Unterstützung durch andere Verbände, Organisationen und Unternehmen im Herbst 2022 eine bundesweit angelegte Image- und Aufklärungskampagne pro Gebäudebegrünung und Entsiegelung in Form einer „Aktionswoche Gebäudegrün“.

Es sind während der einwöchigen Laufzeit verschiedene Aktionen angedacht. Hierfür ist auf der Aktions-Internetseite ein „Ideen-Katalog“ hinterlegt.

**Interessierte Verbände, deren Mitglieder, Organisationen, Städte und Unternehmen und Weitere, die dabei sein bzw. sich beteiligen wollen, sollen sich gerne bis zum 31. Juli melden!**

[Mehr zum Thema](#)



Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## IÖR-Jahrestagung 2022: Raum & Transformation: Lebenswerte Zukünfte

21. - 23. September 2022 in Dresden

Durch menschliche Aktivitäten, Wirtschaftsweisen und Siedlungsformen sind Lebensgrundlagen wie z. B. das regionale Klima, Ökosystemleistungen, biologische Vielfalt und Ressourcenverfügbarkeit grundlegend verändert worden. Umgekehrt werden Siedlungs- und Freiräume durch zunehmende Naturgefahren erheblich bedroht. Wie könnten unter diesen Bedingungen mögliche Zukünfte aussehen, die wir als "lebenswert" erachten? Welche transformativen Kapazitäten werden benötigt um diese zu realisieren? Und welche Rolle spielt dabei die fortschreitende Digitalisierung?

[Mehr zum Thema](#)

## Pflanzungen im Klimawandel - Herausforderungen und Chancen für städtisches Grün

22. September 2022 in Großbeeren

Städtische Pflanzungen stehen unter besonderem Druck. Der Klimawandel ist dabei eine weitere Herausforderung. Und darüber hinaus muss urbanes Grün in Zukunft mehr leisten als nur gut auszusehen.

Die Aufgabe der grünen Branche ist es daher bisherige Ansätze zu optimieren und neue Wege zu finden, städtisches Grün – aber auch die Städte selber – gesund zu halten.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltung zu Stauden:

[Stauden pflegen \(GaLa-Q II, Teil 1\) \(26. - 30. September in Großbeeren\)](#)

## 5. bdla-Pflanzplanertage

27. September 2022 online

Durch zunehmende Urbanisierung und Nachverdichtungen in den Städten werden immer mehr Flächen versiegelt und die Ansprüche an die Pflanzenverwendung steigen. Bei den Pflanzplanertagen 2022 soll der Blick auf drei verschiedene Schwerpunkte gelegt werden: Regenwassermanagement und Pflanzenverwendung, besondere Ge-

hölzkonzepte und Hinweise zu Gehölzpflanzungen. Hierzu werden Planungshinweise, neue Normen und aktuelle Forschungen vorgestellt.

[Mehr zum Thema](#)

## Architektur + Biologische Vielfalt

27. September 2022 in Berlin & online

Urbane Räume gelten längst als Hotspots der biologischen Vielfalt. Gebäude sind wichtige Lebensräume für viele Tierarten. Verantwortungsvoll bauen bedeutet deshalb nicht nur Gestaltung einer klimagerechten Stadtentwicklung. Architekt\*innen können mit der Gestaltung von Gebäuden heute eine Schlüsselrolle für die Förderung der Biodiversität spielen.

Wir diskutieren zusammen mit Architekt\*innen und führenden Wissenschaftler\*innen, wie eine ökologisch nachhaltige Baukultur aussehen kann: Welche Lösungsansätze und Best Practice-Beispiele gibt es bereits? Welche Hürden stehen einer Interspecies-basierten Architektur noch im Wege und wie lassen sie sich überwinden?

[Mehr zum Thema](#)

## 21. Kommunale Baumpflegetagung Rhein-Main: „Wurzeln und Boden“

29. September 2022 in Geisenheim

Die Tagungsreihe „Kommunale Baumpflege Rhein-Main“ wird jährlich vom Arbeitskreis kommunale Baumpflege Rhein-Main und der Hochschule Geisenheim veranstaltet. Sie beleuchtet praxisnah aktuelle Themen im Kontext „Bäume im urbanen Bereich“. Neben dem fachlichen Input und Vorfürhrungen auf dem Außengelände wird Raum für einen gemeinsamen Austausch zwischen den Teilnehmenden, Referierenden und Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis geboten. Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren neue Produkte und Dienstleistungen.

[Mehr zum Thema](#)



Geretsried bleibt nach der Teilnahme am Label StadtGrün naturnah aktiv: Die Unterführung an der großen Bundesstraße wurde bepflanzt.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Biodiversität im urbanen Raum

29. September 2022 online

Neben Naturschutzgebieten und der vielfältigen Kulturlandschaft bietet trotz seiner vermeintlichen Naturferne speziell der Siedlungsraum nicht nur Rückzugsraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern auch ein immenses Potential zur Schaffung neuer Lebensräume. Privatgärten oder öffentliche Parkanlagen können genauso Orte der Artenvielfalt sein, wie Gewerbegebiete, Parkplätze, Firmenareale und Hausdächer. Bereits bei der Planung berücksichtigt oder nachträglich umgestaltet, kann ein Lebensraum-Mosaik entstehen, welches für Mensch und Natur einen wertvollen Zugewinn darstellt.

[Mehr zum Thema](#)

## Deutscher Torf- und Humustag 2022

29. September 2022 in Bad Zwischenahn

Jedes Jahr im Herbst trifft sich die deutsche Substratindustrie in Bad Zwischenahn zum Deutschen Torf- und Humustag (DHT) – einer der wichtigsten Plattformen der Branche. Vertreter\*innen aus Industrie und Handel erwartet ein interessantes und umfangreiches Programm. Zahlreiche Referent\*innen behandeln in ihren Vorträgen aktuelle Fragestellungen und Entwicklungstrends des Marktes. Gelegenheit zu einem informativen Austausch gibt zudem der traditionelle Spiekerabend im Anschluss an die Veranstaltung.

[Mehr zum Thema](#)

## Workshop "Hotspots der biologischen Vielfalt"

29. - 30. September 2022 in Bonn

Der Workshop richtet sich an Projektteams von Hotspot-Projekten im Bundesprogramm Biologische Vielfalt und dient dem fachlichen Austausch und der Vernetzung.

[Mehr zum Thema](#)

## Biologischer Pflanzenschutz im Garten- und Landschaftsbau

10. Oktober 2022 in Großbeeren

Dem Chemischen Pflanzenschutz stehen Kunden wie Anwender seit den Diskussionen über Roundup und Glyphosat sehr skeptisch gegenüber – der Einsatz von Pestiziden ist zudem gesetzlich reglementiert und somit kaum noch möglich.

[Mehr zum Thema](#)



Eine schöne Sommerzeit wünscht das Bündnis-Team.

### Impressum

#### Redaktion

Stefanie Herbst

#### Bilder

- © Gruppenbild: kommbio/Stefanie Herbst
- © StadtGrün naturnah Frankfurt: Stadt Frankfurt/Grünflächenamt
- © StadtGrün naturnah Germersheim: Stephanie Mohr
- © Verteilung Malbuch Trier: Presseamt Trier
- © DW-Zukunftspreis: Frank Wilbertz/VEBOWAG; Quartiersmanagement Pennenfeld
- © StadtGrün naturnah Schild: Stadt Geretsried
- © Fassadenbegrünung: BuGG
- © Geretsried Staudenpflanzung: Inken Domany
- © Grüße kommbio-Team: Stefanie Herbst

#### Herausgeber

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2 | 78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 999536-2

Fax: +49 7732 9995-77

[www.kommbio.de](http://www.kommbio.de) | [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)